

Ausgerichtet wird die Veranstaltung von **Maisha e. V.**, unterstützt vom **Amt für Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main** und dem **Sozialamt**, sowie der **afrikanischen Schwesterorganisation in Brüssel**, dem **Turnverein FTV 1860** und **Soroptimist Club Frankfurt/M.**

Wir danken für ihre Unterstützung.

Der **Frankfurter Turnverein 1860 (FTV)** stellt freundlicherweise die Räume zur Verfügung.



Spenden:

Für die weitere Arbeit sind wir als Verein auf Spenden angewiesen. Falls Sie Geld überweisen, geben Sie im Verwendungszweck „**Internationaler Tag gegen FGM 06.02.2015**“ an, die Spende geht dann automatisch an die FGM Mediatoren Frauengruppe **AFYA**. Spendenquittungen können natürlich ausgestellt werden.

Maisha e.V.
Frankfurter Sparkasse 1822
Konto-Nr. : 0305 855 557
BLZ: 500 502 01
IBAN: DE29 5005 0201 0305 8555 57
BIC: HELADEF1822

Beratungsstelle für afrikanische Familien

MAISHA e.V.

Selbsthilfegruppe afrikanischer Frauen in Deutschland

Ravenstein-Zentrum,
 Pflingstweidstr. 7

60316 Frankfurt

Tel: 069-9043-4905

Handy: 0173-8164793

www.maisha.org

E-mail: maisha-african-women@gmx.de



Anfahrt: Mit dem Auto: in Richtung Zoo, Parkhaus Zoo
 Mit den Öffentlichen: U6 + U7 Haltestelle Zoo
Ausgang: Pflingstweidstraße



Einladung Null Tolerance to FGM

Internationaler Tag gegen die weibliche Genitalverstümmelung am 6.02.2015 um 18.00 Uhr
 im Ravensteinzentrum
 Pflingstweidstrasse 7
 60316 Frankfurt am Main

Thema:
African Women say "no" to FGM through Poems (Afrikanische Frauen sagen "nein" zu FGM) durch Gedichte (Neuerscheinung Gedichtband Maisha e.V. - African Women in Germany)

FGM ist in Deutschland gesetzlich verboten !
In Germany FGM is prohibited by the law !
En Allemagne MSF est interdite par la loi !

AFYA - Afrikanisches Gesundheitsnetzwerk in Hessen

Maisha e.V.



Einladung

zum Internationalen Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung (FGM)

Mit diesem Tag wollen die Vereinten Nationen darauf aufmerksam machen, daß weltweit etwa 140 Millionen Mädchen und Frauen von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen sind. Viele Eltern lassen ihre Töchter nach wie vor beschneiden, da dies häufig als Vorraussetzung für die Heirat einer Frau gilt.

Traditionell wird FGM in 28 Ländern Afrikas praktiziert. Ländergrenzen spielen bei der Ausübung dieser Praxis auch in Europa eher eine untergeordnete Rolle, ausschlaggebend ist eine ethnische oder die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Community. Infolge der Migration und Fluchtbewegungen wird FGM auch in Europa praktiziert

In Deutschland und Europa werden alle Praktiken, welche die teilweise oder komplette Entfernung der äußeren weiblichen Genitalien oder deren Verletzung aus kulturellen oder anderen nicht therapeutischen Gründen beinhalten, als FGM (Female Genital Mutilation = weibliche Genitalverstümmelung) bezeichnet.



Programm:

18:00 Uhr Begrüßung und Moderation
Frau Virginia Wangare Greiner
Maisha e.V.

- Afrikanische Musik mit Aziz Kuyateh
- Frau Dr. Petra Tiarks-Jungk
- Afrikanische Musik mit Aziz Kuyateh
- Frau Dr. Ute Müller-Kindleben,
FTV 1860
- Afrikanische Musik mit Aziz Kuyateh
- Frau Kordula Schulz-Asche, MdB
Bündnis 90/Die Grünen
- Afrikanische Musik mit Aziz Kuyateh
- Frau Modi Ntambwe
REFI-oe asbl
Statement der afrikanischen
Schwesterorganisation in Brüssel
- Afrikanische Musik mit Aziz Kuyateh
- A. Logan Bredji,
Afrikanische Gedichte
"Null Tolerance gegen FGM"

- gegenseitiges Kennenlernen
- Afrikanisches Büfett

Maisha e.V. lädt herzlich dazu ein und möchte sich damit bei allen eingeladenen Gästen für die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken.

Wir freuen uns auf einen Abend mit Ihnen/Euch!

